

Es ist verschwenderisch, Getränkeflaschen unter laufendem Wasser zu kühlen! Die gehören in den Kühlschrank.



Nicht baden, sondern duschen! Man verbraucht 70 Prozent weniger Wasser.

10 Natur und Naturschutzgebiete.

a. Was ist ein Naturschutzgebiet?

b.  Lesen Sie den Text und antworten Sie:

1. Was wird in den Naturschutzgebieten geschützt?
2. Was ist in den Naturschutzgebieten verboten?

Das Naturschutzgebiet ist ein Gebiet, das für Flora, Fauna oder Landschaft so wichtig ist, dass es unter Schutz gestellt wird. In einigen Fällen sind Naturschutzgebiete die einzigen Lebensräume bestimmter Pflanzen- oder Tierarten. In Naturschutzgebieten steht nicht nur die Bewahrung und Entwicklung von Lebensräumen, Biotopen und Arten im Vordergrund, sondern auch der Schutz des Grundgesteins, der Böden und Gewässer sowie des Reliefs. Hier sind Bergbau, Landwirtschaft, Jagd, Abholzung und die Entnahme von Pflanzen oder Tieren in der Regel ganz oder teilweise verboten. Manchmal wird das Gebiet für ökologische Forschung genutzt.



Zu Naturschutzgebieten gehören Nationalparks, Biosphärenreservate (BR), Naturparks (NP), Landschaftsschutzgebiete (LSG) und andere.

c. Wie sehen Sie die Rolle der Naturschutzgebiete?

d. Lesen Sie die anderen Meinungen und vergleichen Sie sie mit Ihren Meinungen. Was ist gleich? Was ist unterschiedlich?

Mit dem Naturschutzgebiet wird eine bestimmte Fläche vollkommen der Natur überlassen.

Mit dem Schaffen eines Naturschutzgebiets wird eine biologische Vielfalt gefördert, die sich sonst nicht entwickeln kann.

Forscher können wichtige Erkenntnisse für das Ökosystem machen.

Viele Tier- und Pflanzenarten brauchen nicht nur lebendige Bäume, sondern auch totes und moderndes Holz.

Ein Naturschutzgebiet ist auch naturpädagogisch wichtig: Menschen können darin unberührte Natur erleben.

e.  Machen Sie einen kleinen Überblick über Naturschutzgebiete in Deutschland. Welches Naturschutzgebiet möchten Sie besuchen?

Innerhalb von nur einem Jahrzehnt hat sich die Zahl der Naturschutzgebiete in Deutschland deutlich erhöht. Einige Schutzgebiete sind sehr klein, die anderen sind sehr groß. Insgesamt umfassen sie die Lebensräume der seltensten Tiere und Pflanzen unterschiedlichster Arten. In Deutschland gibt es Nationalparks, Biosphärenreservate und Naturparks zu erhalten. Naturschutzgebiete gibt es in vielen deutschen Bundesländern.

Der Nationalpark „Deutsches Wattenmeer“ ist Weltnaturerbe, eine der großartigsten Naturlandschaften. Das Wattenmeer ist

eine Landschaft aus Schlickwatt, Muschelbänken und Seegraswiesen entlang von 400 Kilometern Nordseeküste. Der Wechsel zwischen Ebbe und Flut brachte ein Ökosystem hervor, in dem tausende Pflanzen und Tierarten leben. Und auch zahlreiche Vogelarten schätzen die Gebiete als wichtige Rast- und Brutstätte. Seit 2009 ist das deutsch-niederländische Wattenmeer zum UNESCO-Weltnaturerbe geworden.



Als Naturpark ist *die Lüneburger Heide* schon seit 1909 bekannt. Er liegt im Städtedreieck: Hamburg – Bremen – Hannover und zeichnet sich durch vielfältige Landschaft aus. Hier findet man nicht nur Schnuckenherden

mit ihrem Schäfer oder auch die prächtig violetten Heideblüten im August und September sondern auch eine bunte Vielfalt von Naturerlebnisangeboten für Groß und Klein. Die besonders karge Landschaft mit ihren Salzwiesen und Heidekräutern bietet Tieren und Pflanzen eine Heimat, die anderswo kaum Überlebenschancen hätten.

Der Naturpark „Zittauer Gebirge“ liegt im Länderdreieck: Deutschland – Tschechien – Polen. Er wurde im Jahr 2008 als hundertster Naturpark in Deutschland gegründet. Im Naturpark „Zittauer Gebirge“ gibt es für geologisch und erdgeschichtlich interessierte Besucher viel zu entdecken. Von vielfältiger Gestalt, ungewöhnlichen Farben und Strukturen sind die bizarren Gebilde, welche Sonne, Wind und Wasser aus dem weichen Sandstein geformt haben. Das Zittauer Gebirge ist ein traditionsreiches Klettergebiet mit 114 ausgewiesenen Felsen.



Deutschland ist ein Waldland. Der Wald als natürlicher Erholungsort, als Schutzraum für Tiere und Pflanzen spielt für die Menschen in Mitteleuropa eine große Rolle. *Der Naturpark*

„Bayrischer Wald“ im Südosten der Bundesrepublik erfüllt dieselben Funktionen. Er gehört zu den größten und ältesten Naturparks Deutschlands und ist ein Teil des größten Waldgebietes Mitteleuropas. Innerhalb dieses riesigen Areals finden sich zahlreiche Naturschutzgebiete, von den einzigartigen Wasserfällen über Moore und Wiesen bis zu den Birkenwäldern im Moorbacher Pfahl.



f. Machen Sie einen kleinen Überblick über Naturschutzgebiete in Belarus. Welche Rolle spielen Naturschutzgebiete in Belarus?



Der Nationalpark „Beloweshskaja Puschtscha“ liegt im Westen des Landes im Gebiet Brest. Im Jahre 1992 wurde er in die UNESCO-Liste des Welterbes eingetragen. In 1993 wurde er zu einem Biosphärenreservat erhoben. Die Naturschutzaktivitäten können hier schon

eine jahrhundertelange Geschichte aufweisen.

Die Beloweshskaja Puschtscha ist ein Urwald mit einer einzigartigen Tier- und Pflanzenwelt. Einige Bäume sind hier über 600 Jahre alt. Außerdem gibt es jahrhundertalte Eichen, Eschen, Kiefern und Fichten. Der Park beherbergt verschiedene Tiere und Vögel, darunter auch die europaweit größte Population von seltenen Wisenten und Schreiadlern.

Das Staatliche Biosphärenreservat „Beresinski“ liegt an der Grenze zwei Gebiete: Minsk und Witebsk. Es wurde im Jahre 1925 gegründet, um im Norden des Landes vorkommende seltene Pflanzen- und Tierarten zu schützen. Das Biosphärenreservat gehört zum Weltnetz der UNESCO-Biosphärenreservate. Das Territorium des Reservats umfasst verschiedene natürliche Systeme: Wälder, Wiesen, Gewässer und Sümpfe.




Der Nationalpark „Braslauer Seen“ wurde im Jahre 1995 im Nordwesten von Belarus, im Gebiet Witebsk, gegründet. Auf seinem Gelände befinden sich die schönen Braslauer Seen. Hier kommen über 1900 Pflanzenarten und viele andere Arten von Vögeln und Fischen. Auf dem Territorium des Parks liegt die alte Stadt Braslaw, die erstmals im 11. Jahrhundert urkundlich erwähnt wurde.



Der Nationalpark „Narotschanski“ wurde im Jahre 1999 gegründet. Mehr als ein Drittel des Parks ist mit schönem Kiefernwald bedeckt. Nicht alle Bereiche, die zum Nationalpark „Narotschanski“ gehören, gelten als Naturschutzgebiete. Hier gibt es Erholungsgebiete mit großen Seen, wo viele Fischarten leben. Der Park ist auch für sein natürliches Mineralwasser berühmt.

Der Nationalpark „Pripjatski“ liegt südlich von Minsk im Gebiet Gomel. Schon im Jahre 1969 bestand in der Aue vom Fluss Pripjat ein Naturschutzgebiet. Heutzutage beherbergt der Park viele Arten von Milchtieren, Amphibien, Reptilien, Fischarten, Vogelarten. Der Park ist berühmt für seine Moosbeerengebiete.



g.  Zusätzliche Information finden Sie unter der Adresse: <http://belarus-netz.de/uber-belarus/geografie/naturschutzgebiete>.

h.  Erzählen Sie ausführlich über einen Nationalpark von Belarus.

11 Unsere Umwelt geht uns alle an.

a. Sind Sie mit dieser Aussage einverstanden?

„Viele kleine Leute an vielen kleinen Orten, die viele kleine Schritte tun, können das Gesicht der Welt verändern.“

